

Großbrand der Ottenmühle prägte Einsatzjahr

Feuerwehr Eichenbühl: Kommandant Udo Neuberger blickt auf 2016 zurück – Suche nach neuem LF 16-TS

EICHENBÜHL. Über ein einsatzbedingt sehr anstrengendes Jahr konnten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr bei der Jahreshauptversammlung im VfB-Sportheim informieren.

In seinem Bericht ging Kommandant Udo Neuberger besonders auf den Großbrand in der Pfohlbacher Ottenmühle ein, zu dem nicht einmal 10 Stunden nach der letzten Generalversammlung am 5. Januar 2016 gerufen wurde. Hier waren insgesamt neun Feuerwehren und sieben sonstige Hilfseinheiten mit weit über 150 Einsatzkräften vor Ort. Alleine hier fielen 450 Einsatzstunden an.

In der weiteren Statistik bezeichnete er das vergangene Jahr mit 60 registrierten Einsätzen als ein ausgesprochen arbeitsreiches Jahr. Mit 1386 Einsatzstunden habe man die 667 Stunden aus dem Jahr 2015 mehr als verdoppelt. Die Mehrzahl der Einsätze sei mit 40 Alarmierungen auf die technische

Zahlen und Fakten: Feuerwehr Eichenbühl

Mitglieder: 224, davon: Aktive Wehr: 57, davon 2 Frauen Jugendfeuerwehr: (10 – 17 Jahre): 11 Ehrenmitglieder: 17, passive Mitglieder: 18 passive, beitragsfreie Mitglieder: 57 Fördermitglieder: 64
Vorsitzender: Jürgen Rauscher, Tel. 0171/5313963.

Kommandant: Udo Neuberger, Tel. 09371/80274.

Jahresbeitrag: Fördermitglieder 25 Euro pro Jahr.

Internet: feuerwehr-eichenbuehl.de oder ff-eichenbuehl.de. (acks)

Hilfeleistung entfallen. Beim Regenunwetter am 29. und 30. Mai wurden 22 Einsatzorte registriert. Zudem sei man am überregionalen Einsatz des Landkreises in Billigheim dabei gewesen.

Bei den acht Brandeinsätzen reichte die Palette vom kleinen Flächenbrand, über vier PKW-Brände bis hin zum Großbrand. Hinzu kamen noch drei Türöffnungen, Sicherheitswachen beim Bergrennen, ein Fehlalarm und sonstige Tätigkeiten wie das Absichern von Prozessionen. Lang war Neubergerers Liste für Ausbil-

dungen. Auch das Alter der Einsatzfahrzeuge war ein Thema des Kommandanten; für den 36 Jahre alten LF 16-TS suche man derzeit einen Nachfolger.

Vorsitzender Jürgen Rauscher berichtete: Im vergangenen Jahr habe man die Ausgaben des Feuerwehrvereins für Ausrüstungsgegenstände reduziert, da man im Jahre 2017 eine Rettungsplattform finanzieren wolle, um an höher gelegenen Stellen an verunfallten Fahrzeugen arbeiten zu können. Für den geselligen Teil nannte Rauscher die Teilnahme an den

Tischtennis-Ortsmeisterschaften, am Vereinsschießen des Schützenvereins sowie beim Kickerturnier des VfB Eichenbühl. Die Feuerwehr werde ab 2018 die Maibaumaufstellung mit Fest als zukünftige Einnahmequelle von der Kolpingfamilie übernehmen. Von weiteren Aktivitäten berichtete Nathalie Zeitler.

Bürgermeister Günther Winkler lobte Jürgen Rauscher für die tatkräftige Unterstützung bei der Fertigung der neuen Barteile für den Vereinsring. Kreisbrandmeister Jürgen Schell (Neunkirchen) dankte im Namen der Kreisbrandinspektion Miltenberg für die Arbeit bei den teils sehr schwierigen Einsätzen im vergangenen Jahr. Lob hatte er für die Entscheidung, Jugendliche schon ab zehn Jahren in die Jugendfeuerwehr aufzunehmen. Julian Leis wurde per Handschlag von der Jugend in die aktive Wehr aufgenommen. *Siegmar Ackermann*